

W. Dames. Ueber einige Crustaceen aus den Kreideablagerungen des Libanon. Bes. Abdr. a. d. Zeitschr. d. D. Geol. Ges. Jahrg. 1886. Mit drei Tafeln u. 24 S. Text.

Unter den von Fr. Noetling aus Syrien mitgebrachten Materialien befanden sich auch einige Crustaceen aus den fischführenden Localitäten von Sahel Alma und Hakel, welche Dames nach einer einleitenden Besprechung der einschlägigen Literatur unter folgenden Namen beschreibt:

Ranina cretacea n. sp., eine sehr interessante Form, die schon ganz den Typus der eocänen *B. Marestiana* besitzt, so dass sie nach Dames als deren directe Vorläuferin angesehen werden kann. Hakel.

Peneaus septemspinatus n. sp. Hakel.

„ *libanensis* Brocc. Sahel Alma.

Ibacus praecursor n. sp. Hakel. Ein Postabdomen, das allem Anscheine nach einem Vertreter der Gattung *Ibacus* und somit der fossil überhaupt bisher nur selten vorgekommenen Familie der Scyllariden angehört.

Pseudastacus hakelensis O. Fraas. Hakel; eine der häufigsten Arten, deren generische Stellung aber nicht ganz sicher ist. Noch viel fraglicher ist diesbezüglich der ebenda vorkommende *Pseudastacus minor* Fraas.

Scalda syriaca n. sp. Ein sehr interessanter Nachkomme der *Scalda*-Arten des lithographischen Schiefers, aus dessen Baue Dames die Vermuthung ableitet, dass die scaldaartigen Stomatopoden keineswegs directe Vorläufer der lebenden Squilliden, sondern vielmehr einen eigenthümlich differenzirten erloschenen Seitenstamm der Stomatopoden repräsentiren. *Scalda* ist also dann der Repräsentant einer eigenen Familie und zugleich der älteste bekannte Typus der Stomatopoden. Die von Schlüter beschriebene, ebenfalls von Hakel stammende *Scalda laevis* (= *Squilla Lewisii* Woodw.) dagegen repräsentirt wieder einen anderen generischen und zugleich Familien-Typus, für welchen Dames den Namen *Pseudosculda* vorschlägt. Es sind in der oberen Kreide somit bisher sowohl Vertreter der *Pseudosculdidae*, als der *Sculdidae*, als auch der echten *Squillidae* (*Squilla cretacea* Schlüt.) nachgewiesen. Die erste Familie ist bisher auf die obere Kreide beschränkt, die zweite kennt man aus oberem Jura und oberer Kreide, die dritte beginnt in der oberen Kreide und reicht bis in die Jetztzeit.

Crustaceen-Larven, die als *Pseuderichthus cretaceus* und *Protozoa Hilgendorfi* n. sp. angeführt werden und welche zu Sahel Alma sehr häufig auftreten.

Zum Schlusse gibt Verf. ein Verzeichniss der aus der syrischen Kreide bereits bekannten Crustaceen, zu denen ausser oben genannten noch *Limulus syriacus* Woodw. (Hakel) und *Loriculina Noetlingi* Dames (Sahel Alma) zu zählen sind. Die Fauna beider Localitäten ist eine durchaus verschiedene; ähnlich verhalten sich die Fische beider Fundorte. Trotzdem dürften beide annähernd gleiches Alter besitzen, welches als obercretacisch feststeht. Die habituelle Aehnlichkeit der Fauna von Hakel mit der der lithographischen Schiefer Bayerns ist trotz aller aus dem verschiedenen Alter sich herleitenden Differenzen dennoch sehr auffallend. Aber neben den älteren Typen treten zu Hakel auch solche auf, die wie *Ibacus praecursor* und *Ranina cretacea* auf postcretacische Formationen hinweisen. Auch in dieser Mischung von jurassischen Nachzüglern und von Vorläufern des Tertiärs lässt sich eine indirecte Stütze für die Altersbestimmung der Schiefer von Hakel als obercretacisch herleiten. (A. B.)

N. Andrussow. Ueber zwei neue Isopodenformen aus neogenen Ablagerungen. Separ.-Abdr. aus d. N. Jahrb. f. M. etc. 1886, Bd. II, pag. 155—174, Tab. VII.

Von den hier beschriebenen beiden Arten stammt die eine aus den untersarmatischen dunklen Thonen der Halbinsel Kertsch (Krim), die andere aus dem sogenannten Schlier von Ancona.

Cymodocea sarmatica Andr. ist deshalb noch von besonderem Interesse, weil sie als erster unzweifelhafter fossiler Repräsentant der marinen Sphaeromiden erscheint, indem alle bisher bekannten unanfechtbaren fossilen Sphaeromiden Süßwasserbewohner waren, während eine Anzahl als Sphaeroma-Arten beschriebener fossiler Formen sich als zu anderen Familien oder sogar Ordnungen gehörend erwies, so z. B. die untereocäne Art *Sphaeroma Catulloi de Zigno* (Zittel, Handbuch Paläont. II, 668). *Cymodocea sarmatica* wurde am Fusse des Achtiarberges beim Dorfe Tschungulek in Gesellschaft von *Maetra* cf. *podolica* Eichw., *Card. obsoletum*